

David Deutsch: Der Anfang der Unendlichkeit Erklärungen, die die Welt verwandeln,
Erstausgabe September 2021 Ungekürzte E-Book-Ausgabe ISBN: Taschenbuch:
978-1-8384986-0-3 E-Book: 978-1-8384986-1-0, Übersetzung Dennis Hackethal, englische
Originalausgabe 2012

Verfasser: David Deutsch wurde in Haifa geboren, machte seine Ausbildung in Großbritannien und lehrt dort im Bereich der Quanteninformationstheorie in der er sich weltweit einen Namen gemacht hat. Er ist kritischer Rationalist und Vertreter der Viele-Welten-Interpretation der Quantenmechanik. "Der Anfang der Unendlichkeit" setzt die Diskussion seines vorherigen Werkes "Die Physik der Welterkenntnis" fort.

Inhalt: Der Empirismus ist falsch. Die Quelle unseres Wissens ist nicht die Wahrnehmung, sondern das Raten und die Kritik am Erraten. Dieses Wechselspiel bringt uns Fortschritt (1). Alle Beobachtung ist theoriegeleitet. Fortschritt besteht darin, solche Theorien auszuschließen, die fehlerhaft sind (2). Abgesehen vom Wissen, das Personen erschaffen, wird Wissen von der biologischen Evolution erschaffen (3). Meme und Gene evolvieren durch Ausschluss falscher Lösungen. Deshalb sind Lamarckismus und Induktivismus einander ähnlich und falsch (4). Physikalische Vorgänge sind Berechnungen und Berechnungen physikalische Vorgänge. Abstraktionen sind real und bilden keine notwendige Hierarchie. Auf jeder Abstraktionsebene kann die Abstraktion fundamental sein. Ein Beispiel dafür ist Kausalität (5). Die Reichweite von evolvierenden Theorien wächst bis zur Universalität. Der Schlüssel dazu ist Evolution und kopiertreue Evolution ist immer digital, so wie die Evolution der DNS (6). Künstliche Kreativität ist möglich, so wie genetische Algorithmen. Und Kreativität ist mehr als ein Zufallsgenerator. Wir werden dieses Problem lösen (7). Der Anfang der Unendlichkeit ist überabzählbar. Wir werden immer am Anfang der Unendlichkeit stehen und da wird immer Platz sein, um falsches Wissen durch weniger falsches Wissen zu ersetzen (8). Optimismus ist angewandter kritischer Rationalismus, der sich auf die begründete Hoffnung stützt, dass jedes Scheitern Ursprung neuer Lösungen ist (9). Scheinbarer Zufall in autonomen Geschichten des Multiversums verdanken sich der Interferenz dieser autonomen Geschichten, der Dekohärenz und der Fungibilität ihrer Teilchen (11). Die Aufklärung ist der Anfang der Unendlichkeit. Schlechte Philosophie wie Postmodernismus, Instrumentalismus, Sprachphilosophie, Positivismus und die Kopenhagener Deutung der Quantenmechanik gefährden den Anfang der Unendlichkeit (12). Entscheidungen beruhen nicht auf der Auswahl aus gegebenen Alternativen, sondern auf der Möglichkeit durch Ausschluss des Falschen Neues zu schaffen. Darum ist in der Demokratie auch das Mehrheitswahlrecht dem Verhältniswahlrecht vorzuziehen (13). Schönheit ist ein mögliches, aber nicht notwendiges objektives Merkmal evolvierender Muster. Sind solche Muster schön, sind sie stabil (14). Kulturen bestehen aus Memen, so wie Erbgut aus Genen besteht. Kulturen evolvieren ungehindert, wenn Meme frei angewendet, kopiert und variiert werden können, ohne Sanktionen befürchten zu müssen (15). Die Regeln, auf denen Meme beruhen, sind verborgen und können nicht "heruntergeladen werden". Um Meme zu kopieren, ist Kreativität zum Erraten der Regeln erforderlich (16). Neues Wissen schafft neue Probleme und um ein Scheitern zu vermeiden, ist ständiger Wissensfortschritt erforderlich (17). Wir stehen am Anfang der Unendlichkeit. Mit Optimismus können wir auf ewigen Fortschritt hoffen. Und wenn das Universum am Ende aller Zeit nicht kollabiert (Omegapunkt), so dürfen wir vielleicht bei ständig beschleunigter Expansion auf eine Fortschritt ermöglichende Nutzung dunkler Energie hoffen (18).

Wertung: David Deutsch ist Optimist und setzt auf ewigen Fortschritt durch Evolution von Leben und Wissen im Universum. Dieser Glaube ist metaphysisch und ununterscheidbar vom Omegapunkt (Teilhard de Chardin). Das bleibt auch dann noch so, wenn er ihn jetzt, anders als in dem Vorgängerwerk zurückweist. Damit wird ihn dieses Werk mit der Naturwissenschaft wieder versöhnen. Dafür sind jetzt sicherlich neben Gnosis, Kreationismus und Intelligent Design jetzt die Postmodernisten und Fortschrittsskeptiker zur Gruppe seiner Kritiker hinzugekommen.